

*Kompetenzorientierte Lernumgebungen konzipieren***WILDTIER-QUARTIER**

Lernumgebungen sollen so aufgebaut werden, dass lehrplanbezogene Kompetenzen daran erworben oder gefestigt werden können. Die vorliegende Lernumgebung gibt Anregungen, für Vögel, Kleinsäuger, Reptilien und Insekten zusätzliche Lebensräume zu schaffen und damit zum Erhalt des Artenreichtums beizutragen. Mineralische formbare Gesteinswerkstoffe bieten reichhaltige Möglichkeiten für die Gestaltung; Lehm, Kies, Sand und Ton ermöglichen in Kombination mit Bindemitteln, Zuschlagstoffen, Beimischungen und Bewehrungen ein interessantes Experimentierfeld.

STUFE

Sekundarstufe 1 (3. Zyklus nach LP 21)

DAUER

8 – 12 Doppellektionen oder innerhalb einer Themenwoche

MATERIAL/WERKZEUG

Mineralische Gesteinswerkstoffe (Kies, Sand, Lehm, Ton); Bindemittel (Gips, Kalk, Zement); Bewehrung (Pflanzenfasern wie Stroh, Schilf, Flachs, Hanf, Jute, Bambus); Zuschlagstoffe (Papier, Holzspäne)

Hilfsmittel: Kunststoffbehälter, Bauplastik, Messbecher, Waage

TIPPS

Augen-, Haut- und Atemschutz beachten.

QUELLE

Die vorliegende Aufgabe stammt aus dem neuen Lehrmittel «GestaltungRäume» (2015). Das Buch enthält Lernsettings, die aus analogen und digitalen Elementen bestehen; für den Gestaltungsunterricht auf der Sekundarstufe I zum Themenbereich «Raum und räumliche Phänomene», orientiert an einem aktuellen Fachverständnis.

Autorenteam; PH FHNW (Hrsg.) (2015): GestaltungRäume. Aufgabenkultur für bildnerisches, technisches und textiles Gestalten. Bern: Schulverlag plus.

LERNZIELE / KOMPETENZEN

- Anhand eigener Recherchen und Experimente Ideen zur Gestaltung einer Tierbehausung entwickeln.
- Handlungspläne handwerklich so präzise ausführen, dass eine gebrauchstüchtige Tierbehausung entsteht.
- Gestaltungselemente (Material, Form, Oberfläche, Farbe) kennen und gezielt einsetzen.
- Lernprozess dokumentieren, darüber nachdenken und die Ergebnisse präsentieren.

AUFGABE

Entwickelt im Team eine Behausung, die Wildtieren Unterschlupf, Wohn- und Überwinterungsplätze oder Raum zur Aufzucht von Jungtieren bietet. Die Behausung ist wettertauglich, stabil, belüftet und kann gereinigt werden. Die Beschaffung und der Einsatz der Baumaterialien sollen Kriterien der Nachhaltigkeit berücksichtigen. Beachtet ausserdem die örtlichen Gegebenheiten und das Tiervorkommen und klärt ab, ob ihr das Projekt am gewünschten Standort umsetzen dürft. Standortauswahl und Montage sind wesentliche Aspekte, da eine erfolgreiche Besiedlung davon abhängt.

VORGEHEN

Annähern: Informiert euch in Büchern, Katalogen und im Internet über die Lebensräume und Behausungen der gewählten Tierart. Sammelt geeignetes Bildmaterial. Skizziert erste Entwürfe eurer Umsetzungsidee und erstellt dazu ein Moodboard.

Untersuchen, verdichten und herstellen: Ausgehend von der Projektidee und dem Moodboard bearbeitet ihr euer Bauvorhaben.

- Führt Experimente und Materialerprobungen durch.
- Zeichnet einen Bauplan, evtl. erstellt ihr zusätzlich ein Modell.
- Erstellt eine Material- sowie eine Werkzeug- und Maschinenliste und haltet die Arbeitsschritte für das Bauvorhaben fest.
- Besprecht euren Projektplan mit der Lehrperson und überlegt gemeinsam, welche Hilfestellungen ihr benötigt.

BEURTEILEN / PRÄSENTIEREN

Der Gestaltungsprozess einer komplexen Lernumgebung verläuft nie linear. Es ist nicht hilfreich, den Fortschritt kleinschrittig überprüfen zu wollen. Am Ende einer Arbeitsphase soll die Präsentation der geleisteten Arbeit in Austauschrunden zum gemeinsamen Lernen und Wissen beitragen. Eine Schlusspräsentation mit einer Ausstellung ist Basis der Selbst- und Fremdbeurteilung, die auf den zu Beginn festgelegten Beurteilungskriterien basiert.



Gut durchdachte Wohn- und Überwinterungsplätze, Unterschlupfmöglichkeiten oder Futterstellen tragen zum Artenreichtum bei.



Die Niströhre soll dereinst Käuzen als Unterschlupf dienen.



Versetzte Öffnungen im Innern dienen als Marderschutz.



Je stabiler die Bauweise (hier mit Beton), umso länger die Lebensdauer.



Niströhren werden als Versteck, Ruheplatz oder Nahrungsdepot genutzt.